Aus der Chirurgischen Abteilung des Zahnärztlichen
Universitäts-Instituts Berlin.
Direktor: Professor Dr. Williger.

Die Stickstoffoxydulnarkose mit besonderer Berücksichtigung der Frage, wodurch sie in Deutschland verdrängt wurde.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Würde des Doktors der Zahnheilkunde

der

Hohen Medizinischen Fakultät

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

vorgelegt von

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Wilhelm Kassner
prakt. Zahnarzt aus Berlin.

Tag der Promotion: 21. Oktober 1921.

Druck von Walter Hühn, Berlin W. 62, Kleiststraße 14

76

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bonhoeffer.

Referent: Prof. Dr. Williger.

Auszug.

Die Arbeit zerfällt inhaltlich in zwei Hauptteile:

Die Darstellung der Stickstoffoxydulnarkose im allgemeinen, und die auf Grund des Studiums der Literatur herausgearbeitete Beantwortung der Frage, welche Ursachen dazu geführt haben, diese Art von Narkose in Deutschland zu verwerfen, während man sich ihrer in Amerika mit besonderer Vorliebe bedient.

Im ersten Teil bringe ich einige geschichtliche Daten von der Entdeckung der Gase ausgehend, an die sich auch bald die Kenntnis des Stickstoffoxyduls anschließt. Dann gehe ich nacheinander auf die chemischen Verhältnisse dieses Gases, auf die Technik der Narkose selbst unter Beschreibung des Anwendungsprinzips der gebräuchlichsten Apparate, auf die statistischen Angaben von Todesfällen bei der Stickstoffoxydulnarkose ein.

Der zweite Teil stützt sich im wesentlichen auf Urteile, welche eine Reihe von Wissenschaftlern nach Ausübung der Stickstoffoxydulnarkose ausgesprochen haben. Ausführlich bespreche ich die einzelnen Ansichten besonders in Deutschland entstandener Urteile und versuche Für und Wider zu einem übersichtlichen Bilde zusammenzufassen. Demgegenüber lasse ich aber auch die amerikanische Auffassung zu Worte kommen, wodurch ich zu dem Schlusse geführt werde, daß die Ablehnung der Stickstoffoxydulnarkose in Deutschland berechtigt ist.